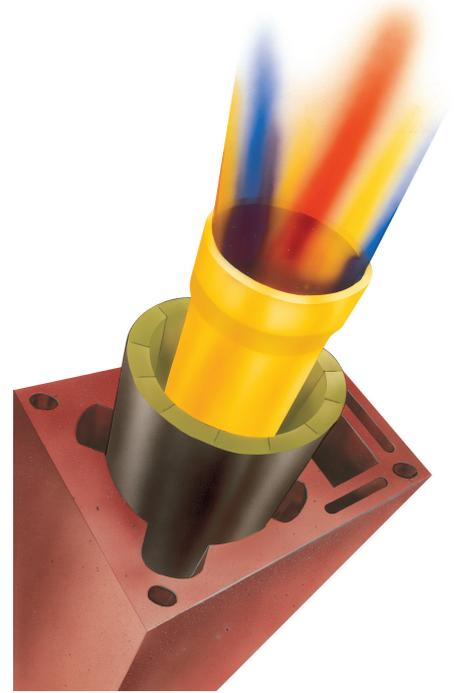




Rohr-Kamin

Mehr als
45 Jahre Erfahrung
im Bereich Kamintechnik

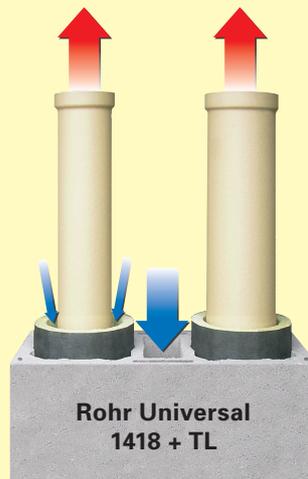
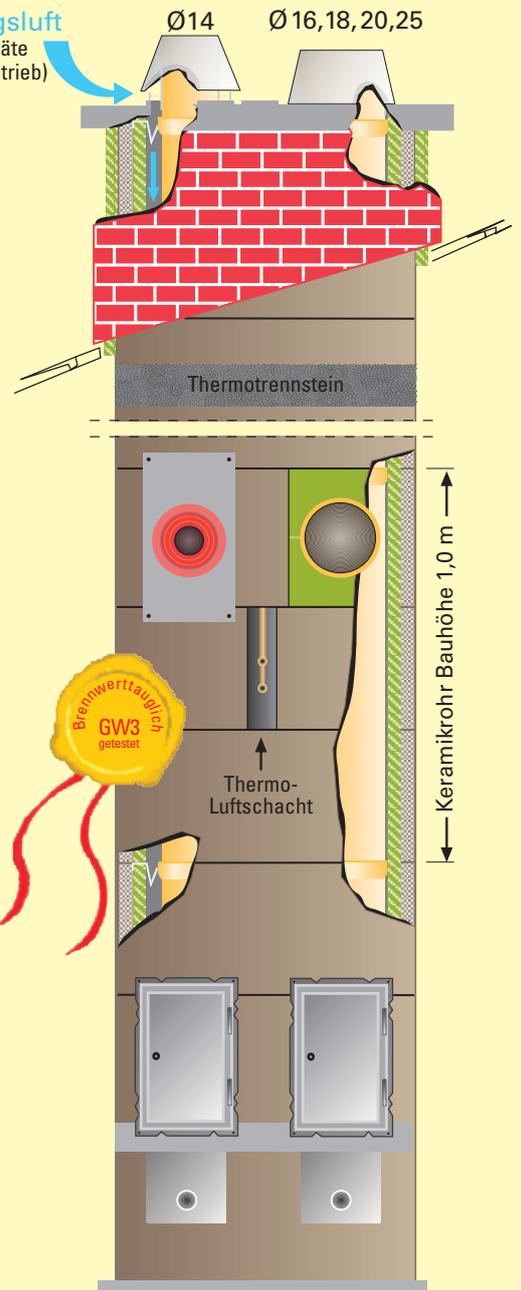
Versetzanleitung Rohr Universal



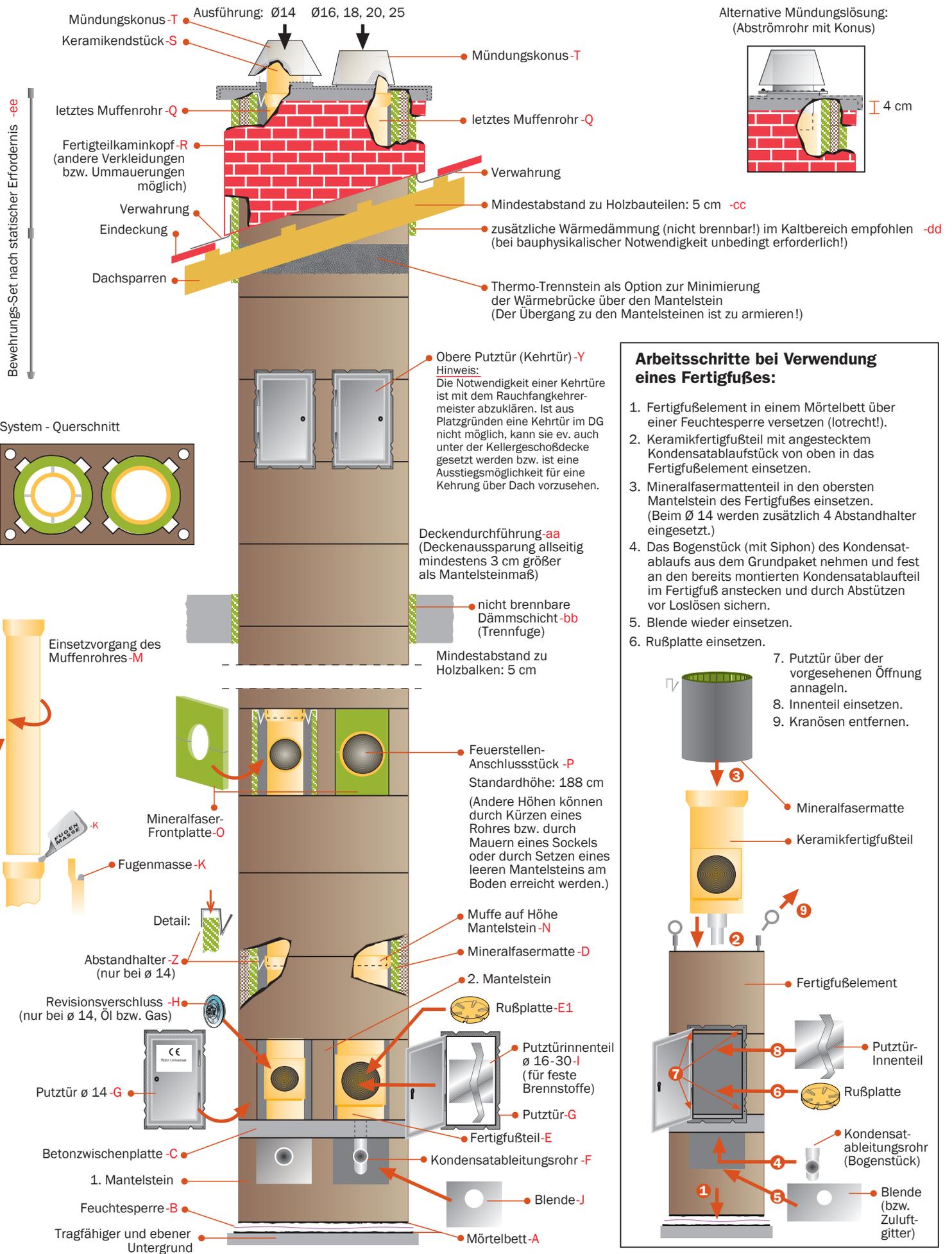
Verbrennungsluft
(für Brennvorgeräte
im Gegenstrombetrieb)

Ø14

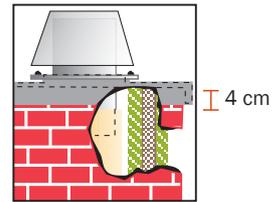
Ø16,18,20,25



Versetzanleitung für Rohr Universal

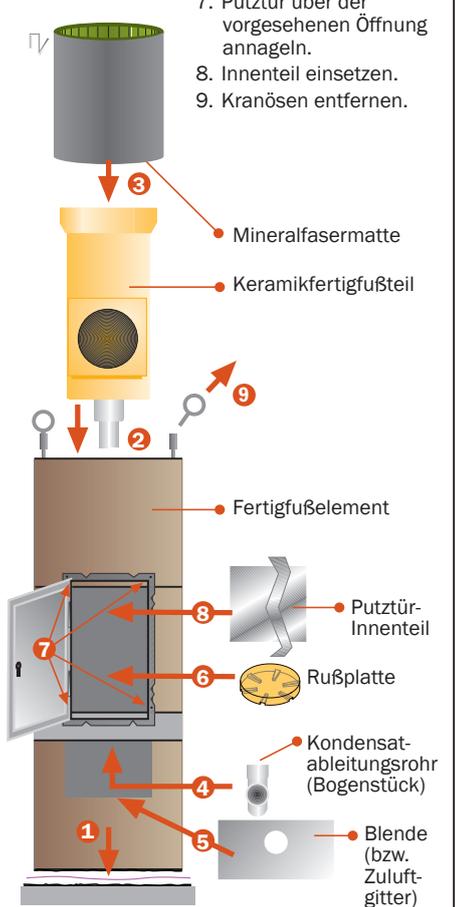


Alternative Mündungslösung:
(Abströmrohr mit Konus)



Arbeitsschritte bei Verwendung eines Fertigfußes:

1. Fertigfüßelement in einem Mörtelbett über einer Feuchtesperre versetzen (lotrecht!).
2. Keramikfertigfußteil mit angestecktem Kondensatablaufstück von oben in das Fertigfüßelement einsetzen.
3. Mineralfasermattenteil in den obersten Mantelstein des Fertigfußes einsetzen. (Beim Ø 14 werden zusätzlich 4 Abstandhalter eingesetzt.)
4. Das Bogenstück (mit Siphon) des Kondensatablaufs aus dem Grundpaket nehmen und fest an den bereits montierten Kondensatablaufteil im Fertigfuß anstecken und durch Abstützen vor Löslösen sichern.
5. Blende wieder einsetzen.
6. Rußplatte einsetzen.
7. Putztür über der vorgesehenen Öffnung annageln.
8. Innenteil einsetzen.
9. Kranösen entfernen.



Klären Sie bitte zuerst mit dem Planer bzw. Rauchfangkehrermeister ab, in welcher Höhe der Rauchrohranschluss bzw. eine zweite Putztür (= Kehrtür (Y)) zu setzen ist.

1.) Sockelbereich als Bausatz (Bei Verwendung eines Fertigfußes siehe Arbeitsschritte auf linker Seite!):

- Mörtelbett (A) (Mörtel M5 nach ON EN 998-2: 2000) auf ebenem und tragfähigem Untergrund vorbereiten, Feuchtesperre (B) (z.B.: Teerpappe) einlegen und wieder ein Mörtelbett darauf auftragen.
- Obere Hälfte des ersten Mantelsteins in einer Breite von 22 cm ausschneiden und in dem vorbereiteten Mörtelbett versetzen.
- Mörtel mittels Mörtelschablone am Mantelstein auftragen und darauf die Betonzwischenplatte (C) versetzen.
- Zweiten Mantelstein für den Einbau der Putztür in einer Breite von 21 cm ausschneiden und auf der Betonzwischenplatte (C) in Mörtel versetzen.
- Dritten Mantelstein versetzen.
- Das Kondensatableitungsrohr (F) gut am unteren Ende des Fertigfußteils (E) aufstecken (ohne Bogenstück) und diesen auf der Betonzwischenplatte über der Ablauföffnung zentriert in einem dünnen Mörtelbett aufstellen. Mineralfasermatte (D) einbringen. Beim Ø 14 sind zusätzlich 4 Abstandhalter (Z) zur Fixierung des Innenrohres einzusetzen.
- Systemputztür (G) über dem ausgeschnittenen Mantelstein annageln. Beim Ø 14 ist der mitgelieferte Revisionsverschluss (H) in den Fertigfußteil einzuschrauben, bei den Ø 16 bis 30 wird der Putztürinnenteil (I) nur eingesetzt und durch Verschließen der Außentür angepresst.
- Die Bogenstücke (Siphon) des Kondensatableitungsrohres (F) wieder anstecken und durch Abstützen vor Loslösen sichern.
- Die Frontblende (J) einsetzen und die Rußplatte (E1) durch die Putztüröffnung einlegen (mit den Ablaufrillen nach unten).



2.) Normaler Versetzrhythmus:

- Mittels Dosierbecher 7 Teile Säurekitt und 1 Teil Wasser in einen Spritzbeutel (3 Stück im Grundpaket) einfüllen, dort gut vermischen bzw. kneten, bis die Fugenmasse plastische Konsistenz hat (nach ca. 5 Minuten, nicht unter 5°C verarbeiten!). Anschließend die Spitze des Spritzbeutels abschneiden. Alternative: Fertige Fugenmasse aus Kartusche.
- Fugenmasse (K) in das bereits versetzte Muffenrohr einbringen (zuvor mit feuchtem Schwamm reinigen).
- Drei Mantelsteine in Mörtel (mit Mörtelschablone auftragen) versetzen und jeweils die Mineralfasermatte einbringen.
- Muffenrohr vorsichtig (mit sauberer Unterseite!) in die Mantelsteine einsetzen (M).
- Bei Ø 14 zusätzlich 4 Abstandhalter (Z) über die Matte zur Fixierung und Zentrierung des Muffenrohres einsetzen.
- Nach innen ausquellende Fugenmasse mit Fugenglätter verstreichen.

Achtung: Generell darauf achten, dass Oberkante Mantelstein und Muffenrohr auf gleicher Höhe bleiben (N). (Eventuell durch Stärke der Mörtelfuge ausgleichen).

3.) Einbau des Feuerstättenanschlusstückes

- Oberen Mantelstein in Breite der Mineralfaserfrontplatte (23 cm, aus Grundpaket) (O) ausschneiden.
- Mineralfasermatte einbringen und in Größe der Mantelsteinöffnung ausschneiden.
- Feuerstättenanschlusstück (P) wie normales Innenrohr einsetzen.
- Vorgestanzten Radius der Mineralfaserfrontplatte (O) je nach Durchmesser ausschneiden und in die Mantelsteinöffnung einpassen. (Dieser Punkt entfällt bei Gegenstrombetrieb – siehe hierzu Beschreibung auf Seite 4.)

4.) Kopfausbildung:

- Oberstes Muffenrohr (Q) vor dem Einsetzen so kürzen, dass Oberkante Muffe auf Höhe Oberkante Mantelstein endet.
- Fertigteilkaminkopf (R) entsprechend der Dachschräge zuschneiden, in einem Mörtelbett versetzen und mittels den seitlichen Justierschrauben ausrichten (Bei Bedarf vorher 3 cm Wärmedämmung anbringen). (Hinweise zur Befestigung einer Edelstahl-Abdeckplatte: siehe Rückseite.)
- Mündungskonus (T) (aus Grundpaket) auf die Abdeckplatte aufsetzen und die fehlende Resthöhe der Innenrohrsäule abmessen. Mündungskonus wieder entfernen, das Keramikendstück (S) (ohne Muffe, aus Grundpaket) entsprechend ablängen und mit Fugenmasse versetzen.
- Fugenmasse (K) auf den Rand der herausragenden Innenrohrsäule auftragen, Mündungskonus (T) aufstecken und ausquellende Fugenmasse verstreichen.

Anmerkung: Bei der Fertigung von Ortbetonabdeckplatten verwenden Sie am besten ein original Rohr-Kamin-Schalblech, lassen Sie hierbei das Schalblech zum Schutz vor Wassereintritt 0,5 cm aus dem Beton herausragen.

5.) Allgemeine Hinweise:

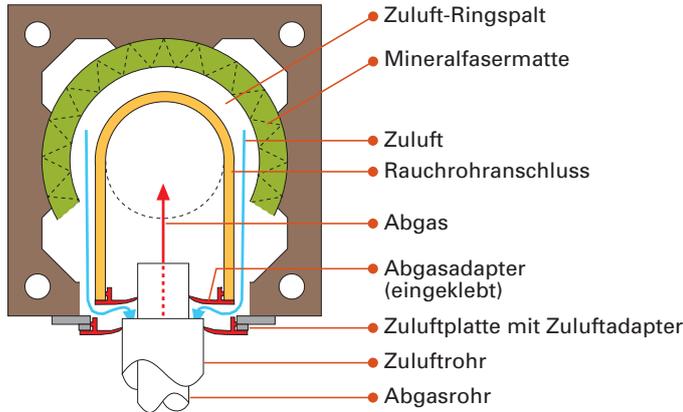
- Bei Unterbrechung der Versetzarbeiten ist der Kamin abzudecken, um ein Eindringen von Wasser oder Bauschutt zu verhindern.
- Die Deckenaussparung (aa) soll allseits 3 cm größer als das Mantelsteinaußenmaß sein, der Zwischenraum ist mit einem nicht brennbaren Dämmstoff (bb) auszufüllen. Der Mindestabstand (cc) zu brennbaren Bauteilen (z.B.: Holz) beträgt 5 cm.
- Es wird empfohlen, freiliegende Außenflächen des Kaminsystems zu verputzen (für positiven Blower-Door-Test unbedingt notwendig!), ebenso ist eine zusätzliche, nicht brennbare Wärmedämmung (dd) im Kaltbereich empfehlenswert bzw. bei bauphysikalischer Notwendigkeit unbedingt erforderlich.
- Zur statischen Absicherung kann bei Bedarf eine biegesteife Verbindung (ee) für den freistehenden Teil unter oder über Dach geliefert werden. Auf den rechtzeitigen Einbau ist zu achten, die Verwendung ist teils schon ab einer Höhe von ca. einem Meter über Dach erforderlich (hängt vom verwendeten Kamintyp ab).
- Wird der Kamin über Dach bauseits verkleidet, so ist diese Verkleidung (z.B. Verblechung) hinterlüftet auszuführen.
- Bei der Ableitung des Kondensats (aus Kamin und Kessel) sind die wasserrechtlichen Bestimmungen zu beachten. Den Ablauf gegen Verstopfung sichern.
- Die Befestigung systemfremder Bauteile am Kamin ist zu unterlassen!

Garantie für die langjährige, störungsfreie Funktion Ihres Rohr-Kaminsystems kann nur gewährt werden, wenn neben der jeweiligen Versetzanleitung auch die allgemein anerkannten Regeln der Technik befolgt werden und das Kaminsystem entsprechend den Leistungsmerkmalen (siehe Typenschild) eingesetzt wird.

Versetzanleitung für Rohr Universal



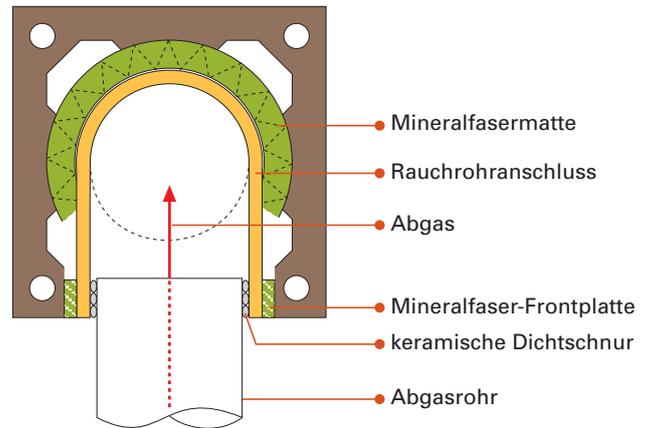
Anschlussituation für Gas/Brennwertkessel (Gegenstrombetrieb) (Nur bei Ø 14 möglich, ausschließlich für Unterdruckbetrieb!!!)



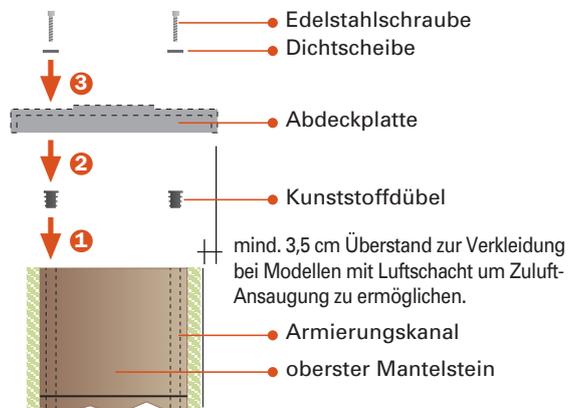
1. Die benötigten Einbauteile befinden sich im „Rohr Kamin Gegenstrompaket“. Die Mineralfaserfrontplatte wird nicht eingebaut (bzw. wird entfernt), weil sonst die Zuluftansaugung blockiert wäre.
2. Noch einmal kontrollieren, ob die Mineralfasermatte im Mantelstein so groß wie die Mantelsteinöffnung ausgeschnitten ist (ebenfalls für eine problemlose Zuluftansaugung notwendig).
3. Den Abgasadapter (Membranadapter*, 14 cm Durchmesser) 1 cm kleiner als den Durchmesser des Abgasrohres ausschneiden und mit der Fugendichtmasse "HART" in die Öffnung des Rauchrohranschlusses einkleben (Klebestellen müssen trocken und staubfrei sein!).
4. Die Zuluftplatte so über der Mantelsteinöffnung annageln (Aufkantungerring außen, auch nach Verputz problemlos noch möglich), dass sich die Mittelpunkte der Zuluftplatten- und Rauchrohranschlussoffnung auf gleicher Höhe befinden.
5. Den Zuluftadapter (Membranadapter*, 16 cm Durchmesser) 1 cm kleiner als den Durchmesser des Zuluftrohres ausschneiden und in die Zuluftplatte stecken. Wird eine Therme ohne konzentrischem Zuluftrohr verwendet, ist dieser Membranadapter ebenfalls an die Größe des Abgasrohres anzupassen (raumluftabhängiger Betrieb).
6. Das Abgasrohr der Therme erst dann an den Kamin anschließen, wenn die Fugendichtmasse des eingeklebten Membranadapters vollständig ausgehärtet ist!

* schwarzer Membranadapter bis 120°C Abgastemperatur, roter Membranadapter bis 200°C Abgastemperatur

Standard-Anschlussituation für Öl- und Festbrennstoffkessel



Befestigung einer Edelstahl-Abdeckplatte



1. Kunststoffdübel vorsichtig in die Armierungskanäle einschlagen (dieser Arbeitsschritt entfällt, falls ein Rohr Kamin Bewehrungssatz eingebaut wurde).
2. Abdeckplatte auflegen.
3. Abdeckplatte mit den Edelstahlschrauben verschrauben. (Dichtscheiben verwenden!) Die Schrauben nicht zu fest anziehen, damit die Beweglichkeit der Abdeckplatte (Wärmedehnungen!) gegeben bleibt.



R-13.1.1-20-1581

OÖBPS



HERSTELLER: Kamin- und Betonwerk Rohr, Obermair-Rieseneder GmbH & Co.KG.
Bahnhofstraße 8, A-4532 Rohr, Tel. 07258/2203-0, Fax 07258/2203-20

FANGTYPE: Rohr Universal – Rohr Universal LAF – Rohr Universal PLUS [Neubau]

ÜBERWACHUNGSSTELLE: OFI-Technologie und Innovations GmbH, A-1030 Wien

AUSFÜHRENDE: FN 15792z (Firmennummer vom Ausführenden anzugeben)

HINWEISE ZUR VERWENDUNG:

G bei AV.A bis AV.F: Prüfungen nach EN 13216-1:2004

AV.C und AV.D: Ausführung Rohr Universal LAF

AV.E: Ausführung Rohr Universal PLUS

AV.F: Ausführung mit geschoßhohen monolithischen Außenschalenbauteilen

Die landesrechtlichen Bestimmungen und einschlägigen Regeln der Technik (z.B. Versetzanleitungen) sind einzuhalten.

Ausführungs-variante: ⁽¹⁾	Leistungsmerkmale:	Zulässige Brennstoffart(en):	Innen Ø [mm] ⁽²⁾
<input checked="" type="checkbox"/> AV.A:	T400-N1-G(50)-W-F90	1, 2, 3	140
<input type="checkbox"/> AV.B:	T600-N1-G(50)-W-F90	1, 2, 3	
<input type="checkbox"/> AV.C:	T400-N1-G(50)-W-F90	1, 2, 3	
<input type="checkbox"/> AV.D:	T400-N1-G(50)-W-F30	1, 2, 3	
<input type="checkbox"/> AV.E:	T400-N1-G(50)-W-F90	1, 2, 3	
<input type="checkbox"/> AV.F:	T400-N1-G(50)-W-F90	1, 2, 3	

Legende zulässige Brennstoffart(en): 1 = gasförmige 2 = flüssige (HEL) 3 = feste

⁽¹⁾ Zutreffendes vom Ausführenden anzukreuzen ⁽²⁾ Vom Ausführenden anzugeben

Ausfüll-Hinweise:

(Beispiele sind im linken Muster blau eingetragen)

1. Geben Sie die Firmen-Nr. des Ausführenden an.
2. Kreuzen Sie die entsprechende Ausführungsvariante an:
AV.A: Standardausführung
AV.B: Sonderausführung (T 600)
(AV.C, AV.D und AV.F gelten für das System „Rohr Universal LAF“, AV.E für „Rohr Universal PLUS“)
3. Geben Sie den lichten Innendurchmesser des Fangsystems in Millimeter an.
4. Kleben Sie das ausgefüllte Typenschild auf die Putztür des entsprechenden Kaminzuges.